H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Formicidae II.

Beschrieben von

Dr. A. Forel, Yverne (Schweiz).

(Mit 1 Textfig.).

Abdruck aus dem „Archiv für Naturgeschichte“.

Herausgegeben
von

Embrik Strand
(Berlin).

79. Jahrgang 1913
Abteilung A
6. Heft.
Ausgegeben September 1913.

NICOLAIISCHE
VERLAGS-BUCHHANDELUNG R. STRICKER
Berlin.
H. Sauter’s Formosa-Ausbeute: Formicidae II.

Beschrieben von

Dr. A. Forel, Yvorne (Schweiz).

(Mit 1 Textfig.).


Sehr interessant ist die Entdeckung durch Herrn Sauter, einer zweiten Art der Gattung Metapone, die jüngst aus Ceylon von mir beschrieben wurde.

Odontomachus monticola Em. v. Formosae For. ♀. Etwas größere ✓✓ und dunklere Stücke. Diese Varietät ist am Hinterkopf ziemlich scharf längsgestreift und nicht glatt wie der Arttypus.
♀ L.: 11 bis 13,4 mm. Flügel fehlen. Mesonotum ziemlich glatt, sonst alles wie beim ♀.
Kosempo, Tailorin, Kankau. Im modernen Holz.

Odontomachus monticola Em. v. major n. v. ♀ L.: 13,5 bis 13,6 mm. ✓✓ Länge des Kopfes ohne Kiefer: 3,3 mm und Breite: 2,6 mm. Hinterkopf noch schärfer und dichter gestreift als bei der v. Formosae, sonst mit dieser Varietät ziemlich identisch. Vor allem durch ihren breiten Kopf und ihre Größe zu unterscheiden.


Kankau (Koshun). Ob dieses ♂ wirklich zu Bruni gehört, ist mir zweifelhaft; es könnte grad so gut zu Feae Em. oder zu Rothneyi For. oder zu reclinatum Mayr gehören.


Kankau (Koshun); Taihorin. In Wytman's genera insectorum 1911 gibt Emery irrtümlicher Weise das ♀ von Centromyrnex Feae als von mir beschrieben an. Es ist vielmehr das ♂, das ich in meinen Indian Ants 1900 beschrieben hatte.

Euponera (Brachyponera) luteipes Mayr. ♀ ♂ ♀ Taihorin, unter Rinde und im modernen Holz.

Euponera (Brachyponera) luteipes Mayr. v. lutedi pedo-Jerdoni For. ♂. Akau und Taihorin.

Euponera (Trachymesopus) Darwinii For. v. indica Em. ♀. Anping.

breiter als lang, viel höher als lang, vorn konkav und schieß, hinten fast senkrecht gestutzt, unten mit einem schwach durchscheinenden rechteckigen Längslappen. Hinterleib nicht höher als der Knoten, vorn senkrecht gestutzt, hinter dem Postpetiolum schwach eingeschnürt.


Taihorin. Diese Art ist größer als crassicornis Em. und Sauteri Wheeler. Die Schuppe ist viel breiter und weniger lang als bei crassicornis, wo sie so lang als breit ist. Der Kopf ist ganz anders als bei Sauteri, wo er hinten viel breiter als vorn und vorn weniger gestutzt ist. Bei Sauteri sind auch die 3 vorletzten Endglieder der Fühlergeißel dicker als lang; sonst ist sie dieser Art recht ähnlich.

*Pachycondyla (Ectomomyrmex) Sauteri* For. ♀ ♂. Akau und Kankau (Koshun).

Epinotum etwas länger als die Basalfläche, schief, gestutzt, und deutlich seitlich und oben gerandet; ihr Rand etwas zackig. Schuppe höher und breiter als das Epinotum, im Profil, vorn, senkrecht gestutzt und hinten steil konvex, von oben gesehen umgekehrt, vorn quer konvex und hinten gestutzt aussehend. Ihr nach vorn geneigter Oberrand ist ziemlich stumpf, bildet aber keine obere Fläche; er ist nur oben von vorn nach hinten konvex abfallend. Hinterleib (Postpetiolus) fast so hoch wie die Schuppe, oben stumpf gerandet und vorn senkrecht gestutzt. Die Einschnürung zwischen dem Postpetiolus und dem folgenden Segment ist ziemlich stark und letzteres ebenso lang und etwas breiter als ersterer.


Ponera Biroi Em. ♀ Taihorin.

\[\text{Ponera japonica} \text{ Wheeler r. Formosae n. st. ♂. L.: 2,6 bis 2,7 mm. Etwas größer als der Typus. Unterscheidet sich vor allem durch ihre viel feinere und weniger dichte Skulptur am Kopf und auch zum Teil am Thorax; der Kopf des Artyptus (nach dem Typus von Wheeler) ist ganz matt, sehr dicht punktiert-genetzt.}\]
Bei unserer Rasse ist er mehr schimmernd und sehr fein punktiert. Außerdem ist der Kopf etwas länger, gut 1 ½ mal so lang wie breit, mit weniger konvexen Seiten und hinten sehr wenig breiter als vorn. Kopf und Thorax sind braun und auf der Mitte des Kopfes sieht man einen weißgelblichen rundlichen Fleck, der einen guten Drittel der Breite und fast einen Drittel der Länge deselben einnimmt und in der Mitte durch eine bräunliche, schmale Längslinie (Stirnrinne) in zwei Hälften getrennt ist. Der Typus der *japonica* hat einen, aber recht undeutlichen, ähnlichen Fleck, den Wheeler nicht erwähnt. Sonst stimmt der Typus gut mit unserer Form überein. Der Thorax ist auch bei ihm heller als der Kopf, letzterer ist aber heller. Übrigens hätte Wheeler meiner Ansicht nach viel besser getan, seine Art mit *ergatandria* For., statt mit *japonica* zu vergleichen, da sie ihr viel ähnlicher ist und *ergatandria* kosmopolit zu werden beginnt (r. *Bondroitia* For.). Die r. *Formosae* ist auch der *P. Leae* For. etwas ähnlich, hat aber nicht deren so großen und dicken Knoten. Augen genau wie beim Typus.

Anping.


mit einer quergestreiften Zirpflächen, etwas breiter als lang. Beine
dicht, schmäler als die Fühler.

Die sehr eigentümliche Skulptur besteht auf Thorax, Petiolus
und Postpetiolus aus sehr groben, ziemlich regelmäßigen Längs-
rippen. Auf dem Thorax sind deren oben 13 bis 14, auf dem Petiolus
etwa 8, auf dem Postpetiolus etwa 12 zu zählen (auf der ganzen
Breite). Der Kopf hat ganz hinten etwa 8 bis 10 solcher Längs-
runzeln, am Scheitel etwa 4 bis 5 solcher, die aber quer und nach
hinten konvex gebogen sind, während vor den Augen 3 bis 4
solcher Runzeln wiederum in der Längsrichtung, aber nach der
Seite konkav und nach der Mitte konvex sind. Hinterleib glänzend
und glatt, mit zahlreichen, aber von einander stark abstehenden
haartragenden Punkten, die sehr auffallend sind. Abstehende
Behaarung nicht lang, rotgelb, mäßig reichlich, am Körper etwas
schief, an den Gliedern länger und fast anliegend; eine andere,
feinere Pubeszenz gibt es nicht. Schwarz; Kiefer, Beine und
Fühler etwas bräunlichroth; Schenkel und Hüften, sowie zum Teil
die Geißel rötlichbraun.

Taihorin, im modernen Holz. Diese Art ist durch die sonder-
bare Skulptur leicht zu erkennen.

_Aenictus Ceylonicus_ Mayr, v. _formosensis_ n. v. ♂ L.: 2,6 mm.
Der v. _latro_ For. ganz ähnlich, unterscheidet sich aber deutlich
von ihr, durch ihren kürzeren Kopf; der so breit als lang ist und
stärker konvexe Seiten hat. Der Kopf ist auch fast so breit hinten
als vorn, während er bei _latro_ viel länger als breit ist und hinten
erheblich schmäler als vorn. Beim Arttypus ist der Kopf noch
schmäler und länglicher.

Taihorin.

_Aenictus latiscapus_ For. r. _Sauteri_ n. st. ♂. L.: 6,5 bis 7,5 mm.
Viel größer als der Arttypus und zwischen ihm und _punctiventris_
liegend. Die Hüften, die Schenkel und der Fühlerschaft sind so
flach und so breit wie beim _latiscapus_ typus und die Kiefer ebenso
gerundet. Der Kopf ist aber dicker und nicht so breit, vorn weniger
konvex, hinter den Augen konvexer, und nicht so gerade bis zum
Kopfgelenk, mit den Augen nur etwa um ⅔ breiter als der Kopf
(beim Typus um mehr als ⅓, fast um die Hälfte). Die Fühlergeißel
ist etwas dicker als beim Typus der Art. Die Punktion am Körper
ist erheblich schärfer und dichter, aber doch nicht ganz so dicht
und stark wie bei _punctiventris_. Die Körperfarbe ist dunkler als
beim Arttypus, der Kopf braun und die Oberseite des Thorax und
des Hinterleibes bräunlich, der Rest des Körpers mehr rötlichgelb.
Die Flügel sind nicht ganz wasserhell wie beim Typus, sondern
mit einem sehr leichten, etwas schwarzbräunlichen Hauch. Dagegen
ist diese Art viel kleiner als _punctiventris_ und viel heller gefärbt,
auß schwächer abstehend behaart. Das Pronotum ist höher
gewölbtd und nicht so niedrig als bei punctiventris. Der Kopf hinten im Profil weniger gestutzt. Die Flügel nicht so dunkel.

Taihorin, Kankau, Anping.

Aenictus punctiventris Em. ♂. Taihorin.


Suisharyo.

wenger stumpfe Zähne (bei Greeni ist er mehr ausgerandet mit stumpfen Ecken, während er bei Sauteri sehr deutlich Zähne bildet, welche etwas länger als an der Basis breit sind). Der zweite Knoten ist rechteckiger als bei Greeni, fast so lang als breit (bei Greeni mehr gerundet und erheblich breiter). Der Hinterleib ist viel breiter als bei Greeni, nicht ganz, aber fast 2 mal so breit wie der Postpetiulus. Das erste Segment, nach dem Postpetiulus ist fast 3 mal länger als dieser (nur 2 mal bei Greeni). Die Lappen und Dorne an der Unterseite der Knoten sind genau so wie bei Greeni; ebenso die spitzen Stacheln an den Schienen und Metatarsen; jedoch sind besonders die Vorderschenkel länger (doppelt so lang als breit), aber auch zum Teil die übrigen Teile der Beine.


Sokatsu (Banshoryo Dietr.).


Sima thagatiensis For. ♂. Taihorin und Kankau, an Baumrinde. Stimmt ganz mit den Stücken aus Thagata (Tenasserim)
H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Formicidae II.

über ein. Ich hatte diese Form früher als Varietät zu attenuata Sm. gestellt, mußte aber 1911 sie als eigene Art spezifisch unterscheiden.

Simia allaborans Walk. ♀. Kankau (Koshun), Taihorin, auf Blumen.

Monomorium Pharaonis L. ♂ ♀. Taihorin.

Monomorium destructor Jerd. ♂. Anping, Takao.

Monomorium latinode Mayr. ♀ ♀. Takao.

Monomorium floricola Jerd. ♀. Anping.


Lophomyrmex quadrispinosus Jerd. r. Taivanae For. ♀. Taihorin.


Kopf reichlich und stark punktiert, in der Mitte mit einer eigentümlichen Stirnrinne, die von der vorderen Ozelle nur bis zur Mitte des Kopfes und nicht bis zum Stirnfeld reicht; sonst glänzend und ziemlich glatt. Der übrige Körper feiner, aber auch ziemlich reichlich punktiert und sonst glatt. Abstehende Behaarung sehr kurz, gelb, an Körper und Gliedern ziemlich reichlich, aber unmerklich in eine schiefe, halb abstehende Pubeszenz übergehend. Dunkelbraun, fast braunschwarz. Hinterleib braun; Fühler und Kiefer gelblich-braun; Beine schmutziggelb. Flügel wasserhell, irisierend, mit bräunlichem Randmal und gelblichen Adern.

Kankau (Koshun). Besonders durch das Fehlen der Clypeuszähne, aber auch durch die scharfe Punktionierung des Kopfes und die Form des Hinterkopfes weicht diese Art von tipuna sehr ab.

Pheidologeton diversus Jerd. ♀ (major und minor) ♂. Anping, Akau, Taihorin.

Pheidologeton affinis Jerd. ♂. Taihorin.

6. Häft
Pheidologeton Yanoj For. ♂. L.: 2 bis 7,5 mm. Die von mir früher beschriebenen ♂ bildeten somit nicht die extremen Formen, wie ja zu vermuten war. Der größte ♂ hat ganz hinten am Hinterhaupt dichte aber nicht grobe Querrunzeln und in der Mitte eine deutliche aber kurze Occipitalrinne und einen seicht ausgerandeten Hinterkopf. Sein Kopf ist länger als breit (2,5 mm breit, 2,8 mm lang, ohne Kiefer), hinten breiter als vorn. Die Kiefer haben vorn und hinten je 2 Zähne und sind dazwischen eine kurze Strecke unregelmäßig wellig. Alles übrige wie beim mittleren ♂; die Epinotumzähne sind stark nach vorn gekrümmt und geneigt. Das Vorhandensein eines Skutellums scheint darauf zu deuten, daß es wirklich der ♂ Maximum ist. Er ist braunrot, mit braunem Hinterleib und Stielchen; eine quere Binde auf der Stirn ist etwas heller rötlich. Sonst wie der ♂ medius; keine Ozellen.


♀ L.: 2,8 bis 3,3 mm. Von dem Arttypus kaum zu unterscheiden; nur sind die Epinotumzähne etwas länger und der Knoten etwas breiter.

♂ L.: 7,5 bis 8,2 mm. Etwas größer als der Arttypus und, wie beim $\frac{2}{2}$, mit etwas runderen Hinterrecken des Kopfes. Die Dornen des Epinotums sind viel länger und auch die beiden Knoten breiter. Die Flügel sind gleich.

♀ L.: 4,4 bis 5,2 mm. Ebenfalls größer als der Arttypus, sonst von ihm nicht zu unterscheiden.

Taihorin, Kankau. In der Erde.

*Pheidole Riniae* Em. r. *Tibuna* For. $\frac{2}{2}$ ♀. Anping, Takao. Das ♀ ist 4 mm lang und zeigt dem Arttypus gegenüber die gleichen Abweichungen wie der $\frac{2}{2}$; das Mesonotum ist etwas glänzender, mit schwächerer Skulptur, die Farbe gleich.

*Pheidole megacephala* F. ♀ $\frac{2}{2}$ ♀. Kankau, Anping.

*Pheidole javana* Mayr. $\frac{2}{2}$ ♀. Taihorin, Akau. Ziemlich typisch.


*Cremastogaster Popohana* For. ♀ ♀ ♀.


Taihorin, unter Rinde und auf Blumen.


♀ L.: 2 bis 3 mm. Oberseite des Kopfes und Querbinden am Hinterleib bräunlich; alles andere schmutziggelb; die Glieder bläßgelb. Sonst vom Typus nicht zu unterscheiden.

Taihorin. Ein ♀ aus Kosempo ist viel größer (3,6 mm), sonst aber ganz ähnlich und scheint zu dieser Rasse zu gehören.

_Cremastogaster tumidula_ Em. v. _Taiwanae_ n. v. ♂ L.: 3,4 bis 4,1 mm. Entschieden näher dem Typus, als die r. _pia_ For., aber der erste Knoten ist kürzer und vorn nicht so gerundet, mehr verkehrt trapezförmig, wenn auch vorn nicht sehr breit. Der zweite Knoten ist etwas schmäler, nicht breiter als der erste, und hat eine deutlichere Längsrinne. Die ganze Ameise ist etwas gedrungener. Die Promesonotalnaht etwas seichter und die Dornen ein bischen länger, aber viel kürzer als bei _pia_. Die Farbe ist ziemlich dunkelbraun, mit etwas heller braunen Gliedern, dunkler als beim Typus, fast wie bei der Rasse _pia_. Sonst alles wie beim Arttypus.


_Cremastogaster Rogenhoferi_ Mayr. _r. fabricans_ For. ♀. Ganz genau gleich wie der Typus aus Java. Dies scheint mir zu beweisen, daß es sich hier um eine Rasse und nicht um eine einfache Varietät, wie ich anfängs glaubte, handelt.

Anping, Kosempo, Taihorin.

Eine sonderbare Form (1 Stück) war mit den Stücken aus Taihorin vermischt. Während ihr Körper ziemlich genau den anderen


Pilam. Ein Stück.


Kopf und Thorax sind glänzender als bei Rothneyi-Typus, mit weniger dichten, aber größerer Skulptur; mehr unregelmäßig gerunzelt und weniger fein genetet oder punktiert-genetet. Hinterleib und Stielchen ziemlich glatt. Die abstehende Behaarung ist wie bei Rothneyi, aber am Körper reichlicher und hell glänzend gelb gefärbt, an den Gliedern in gleicher Weise schiefl. Kopf,
Hinterleib und Stielchenknoten braunschwarz; Hüfte, Schienen und Fühler braun; Kiefer, Tarsen, Thorax und Vorderstiel des ersten Stielchenknotens rötlich bis bräunlichrot.


Taihorin. Diese interessante Rasse dürfte vielleicht eine eigene Art bilden. Von *jamelica* Sm. ist sie ganz verschieden; sie gehört zum *Aphanogaster* sens. strict. und nicht zu der UnterGattung *Dermomyrma* For. Ein ♂ und ein ♀.

**Pristomyrmex japonicus** For. ♀ Taihorin.

**Atopula ceylonica** Em. ♀ ♂.

kopf; es fehlt dazu etwas mehr als seine Dicke. Farbe rötlichgelb, mit gelblichen Gliedern, wie beim ♂.

Kankau (Koshun) — der ♂; Alikang — das ♀.


*Tetramorium simillimum* Sm. ♀ ♂ ♂. Anping.

*Tetramorium pacificum* Mayr. r. *subscabrum* Em. ♀ Kankau (Koshun).

*Dolichoderus bituberculatus* Mayr. ♀ ♂ Taihorin.


*Technomyrmex albipes* Sm. ♀. Akau, Tainan.

*Tapinoma melanocophalum* F. ♀ ♂. Anping, Kankau (Koshun).

*Bothriomyrmex Wroughtoni* For. r. *formosensis* n. st. ♀ ♂. L.: 1,6 bis 2,4 mm. Unterscheidet sich vom Typus durch seine etwas kleinere Gestalt und durch seine dunklere, mehr braunschwarze Farbe, mit bräunlichgelben Gliedern und durch seine viel schmälere, längere und mehr rechteckige Kopfform (der Kopf ist etwas länger als breit.) Der Fühlerschaft ist kürzer als beim Arttypus, und die Augen größer, wie bei *B. Walshii* For., der auch dunkel gefärbt ist. Diese Form bildet fast ein Zwischenglied zwischen *Wroughtoni* und *Walshi*. Taihorin.

*Plagiolepis longipes* Sm. ♀. Akau.


Taihorin. Kankau.


*Prenolepis* (*Nylanderia*) *bourbonica* For. v. *Amia* n. v. ♀ ♂. L.: 2,5 bis 2,9 mm. Unterscheidet sich vom Arttypus durch die Form des Kopfes. Dieser ist nur wenig länger als breit, vorn kaum schmälere als hinten und mit in der Mitte deutlich ausgerandetem Hinterrand, während der Kopf beim Arttypus hinten nicht ausgerandet und vorn stark verschmäler ist. Der lange Fühlerschaft und die längliche und wenig konvexe Form des Epinotums (Basalfläche besonders) sind wie beim Arttypus. Die Pubescenz ist aber
etwas schwächer und die abstehende Behaarung ein wenig kürzer, sonst aber gleich wie alles andere.


Taihorin, unter Rinde.


Taihorin. Diese Art ist recht auffällig. Beim ersten Blick, und auch durch einige Merkmale glaubt man fast einen echten *Lasius*, ähnlich dem *L. brunneus* For. und keinen *Pseudolasius* vor sich zu haben. Doch weicht sie von der Gattung *Lasius* noch
mehr ab, als von *Pseudolasius*. Die Flügel sind ganz gleichmäßig braun, von der Basis bis zur Spitze. Ob es das ♂ von *Pseudolasius Bingham* Em. r. *Taiwanae* For. ist, ist nicht ganz unmöglich. Doch ist diese Art viel reichlicher abstehend behaart, und weniger pubescent; auch sind ihre Kiefer breiter, kürzer und gewölbtener und ihre Augen sehr klein. Im Zweifel ziehe ich vor, eine neue Art vorläufig aufzustellen, bis man die Zusammengehörigkeit der Geschlechter kennt.


Taihorin.

*Camponotus herculeanus* L. r. *japonicus* Mayr. ♂ ♀ ♂. Moji, Japan (Sauter).

*Camponotus herculeanus* L. r. *punctatissimus* Em. ♂. Taihorin.

Die Stücke aus Formosa sind 10 bis 14 mm lang.

*Camponotus (Myrmoturba) maculatus* F. r. *mitis* Sm. v. *dulcis* Em. ♂ ♀ ♂. Kankau (Koshun); Kankau.

*Camponotus (Myrmoturba) Habereri* For. ♂♀. Hoozan, Anping, Taihorin.


*Camponotus (Myrmoturba) Siemsseni* For. ♂♀. Taihorin, Kankau, Alikang und Kankau (Koshun).

*Camponotus (Myrmoturba) Friedae* For. ♂♀. Aus dem gleichen Nest und zwar aus dem Nesteingang gesammelt, der sich in einer Sanddüne befand.

Anping, außerdem aus Taihorin an Bäumen. Der größte ♂ ist größer als die früher beschriebenen: 11,2 mm.


*Camponotus (Dinomyrmex) dorycus* Sm. v. *Tipuna* n. v. ♂. L.: 9 bis 11,5 mm.
♀ major. Viel kleiner als der Arttypus, und als die *r. confusus* Em., sogar etwas kleiner als die *r. coxalis* Sm.; aber größer als die Rassen *carin* Em. und *Simoni* Em. Unterscheidet sich von *coxalis*, bei gleicher Größe, durch die schlankere Gestalt und durch die etwas reichlichere abstehende Behaarung. Der größte ♀ aus Formosa (vielleicht nicht der ♀ *maximus*) hat einen 3,1 mm langen und 2,5 mm breiten Kopf, der hinten nur sehr schwach ausgerandet und wenig breiter als vorn ist (sehr stark ausgerandet bei *coxalis*). Die Schuppe ist deutlich zugespiitzt (akuminiert). Skulptur und anliegende Behaarung sind erheblich schwächer als bei *coxalis*. Der Körper ist glänzend, nur schwach lederartig gerunzelt und viel weniger matt als bei *carin*. Die Farbe ist ziemlich gleichmäßig und ziemlich dunkelbraun mit helleren bräunlichroten Beinen und Fühlereißen, während bei *coxalis* nur die Hüften gelblich sind.

♀ minor. Unterscheidet sich von *carin* durch die hintere Verengerung des Kopfes, die, hinter den Augen, nicht konvex, wie bei jener Rasse, sondern ganz gerade ist. Farbe wie beim ♀, aber der Kopf etwas dunkler als Thorax und Hinterleib; Schuppe deutlich akuminiert.


Ein ♀ aus Kankau (Koshun) ist kleiner, nur 3,7 mm lang; sein Kopf ist etwas stärker stumpf gestutzt, sein Epinotum sehr tief sattelförmig konkav auf der Basalfläche, seine Farbe auch am Pronotum ganz schwarz, mit gelblichen Schenkelringen und Gelenken, rötlichen Kiefern und bräunlichroten Fühlern.

*Camponotus (Colobopsis) Rothneyi* For. v. *Talvaneae* n. v. ♀ L.: 6 mm. Unterscheidet sich vom Arttypus durch seine viel geringere Größe, durch seine glatten und glänzenden Kiefer, die nur sehr wenig und sehr feine Punkte haben, sowie durch seine

Kankau (Koshun).

*Polyrhachis dives* Sm. v. *Euelides* n. v. ♀. L.: 5 bis 6,7 mm. Unterscheidet sich vom Typus der Art durch seinen Kopf, der eine erheblich größere, genetische Skulptur und eine schwächere Pubescenz zeigt. Außerdem ist der Kopf bei fast allen Individuen hinten schmäler. Im übrigen ist alles gleich.

♀ L.: 8,5 mm. Die gleichen Unterschiede wie beim ♀, auch für den Kopf. Gestalt ein bisschen schlanker als beim Arttypus, der Fühlerschaft etwas länger; Flügel fehlen.

♂ L.: 5,8 bis 7 mm. Vom Arttypus kaum zu unterscheiden. Taihorin, Akau, Anping.

*Polyrhachis Wolffi* For. ♂. Kankau (Koshun).

*Polyrhachis Mayri* Rog. ♀♂. Taihorin und Kosempo.

*Polyrhachis hippocamnes* Sm. v. *moesta* Em. ♂. Kankau (Koshun).


♂ L.: 6,2 mm. Pubescenz und Skulptur schwächer als beim ♀; die Längsstreifung nur schwach angedeutet, besonders am Kopf. Schuppe dick und gerundet, mit 2 undeutlichen Beulen an der Seite. Epinotum wie beim Arttypus, mit 2 schwachen, dreieckigen Zähnchen in der Mitte. Flügel gebräunt, übrigens wie alle Polyrhachis ♂; schwarz.

Kankau (Koshun); ein ♀ aus Chip-Chip.